



11.03.2014

**Dezernat 4 - Arbeit, Jugend und Soziales
Jobcenter**

**Umsetzung des Europäischen Sozialfonds im Landkreis Waldshut; Bericht aus dem
Arbeitskreis "Partnerschaft für die Beschäftigung"**

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Sozial- und Gesundheitsaus- schuss	28.03.2014	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt den Bericht aus dem Arbeitskreis „Partnerschaft für die Beschäftigung“ zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Der Arbeitskreis „Partnerschaft für die Beschäftigung“ hat im vergangenen Jahr die Arbeitsmarktstrategie 2014 für den Landkreis Waldshut festgelegt und die Projektpartner aufgefordert, entsprechende Projektvorschläge bei der Geschäftsstelle, die im Jobcenter angesiedelt ist, anzumelden.

Im Strategiepapier für dieses Jahr wird die aktuelle Arbeitsmarktsituation im Landkreis Waldshut vor dem Hintergrund der regionalen Ziele des Europäischen Sozialfonds (ESF) beleuchtet. Der Arbeitskreis legt anhand dieser Auswertungen und der Ergebnisse der regionalen ESF-Förderung die Ziele, Zielgruppen und Schwerpunkte für die Förderung der Beschäftigten fest. Sechs regionale Ziele,

- die Integration von Langzeitarbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt,
- die Verbesserung der Berufswahlkompetenz,
- die Erhöhung der Chancengleichheit von Frauen bei der Eingliederung in Arbeit,
- die Vermeidung von Schulversagen und Erhöhung der Ausbildungsreife,
- die Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit von Langzeitarbeitslosen sowie
- die Stabilisierung von Lebensverhältnissen und Verbesserung der Teilhabe am Arbeitsmarkt

wurden vereinbart. Für Projekte stehen 2014 insgesamt 264.000,-€ zur Verfügung. Die eingegangenen Anträge wurden vom Arbeitskreis geprüft, bewertet und der Landeskreditbank zur Bewilligung weitergeleitet. Folgende Projekte wurden befürwortend weitergeleitet:

- **Praktikumsbeauftragte**

Die Praktikumsbeauftragten, die auch „Kümmerer“ genannt werden, unterstützen Schüler bei der Berufsorientierung und der Vorbereitung der Berufswahl. Ziel ist, dass möglichst viele Schüler aus dem allgemeinbildenden Schulsystem direkt, d.h. ohne Warteschleifen in Ausbildung münden.

- **Zurück in den Beruf –ZIB-**

Ist ein Angebot zur grundlegenden Qualifizierung von alleinerziehenden Frauen in beruflichen bzw. berufspraktischen Fertigkeiten und Kenntnissen im kaufmännischen Bereich –Verkauf- in Teilzeit.

- **Berufschancen**

Das Projekt, das von einer Gemeinde im Landkreis Waldshut durchgeführt wird, hilft den Schülern beim Übergang Schule Beruf. Durch Steigerung der Berufswahlkompetenz, frühzeitige Vernetzung von Schule, Betriebe und Eltern, Erweiterung eines geschlechtersensiblen Berufswahlspektrums und durch Steigerung der Kompetenzen der Bezugspersonen, sollen die Schüler von Begleitpersonen unterstützt werden.

- **Marktplatz Arbeit**

Der Marktplatz Arbeit ist für Arbeitsuchende ein Treffpunkt bei einem Maßnahmenträger, um Bewerbungsunterlagen zu erstellen, Bewerbungen zu schreiben, Stellen zu suchen, mit Arbeitgebern Kontakt aufzunehmen und um sich auszutauschen.

- **Job Map U 25**

In dieser Maßnahme werden speziell benachteiligte Jugendliche im Bewerbungsprozess, bei der Berufsorientierung, in der Berufswahl, mit Praktikumsangeboten und mit der Begleitung in betrieblichen Praktika unterstützt. Ziel ist die Aufnahme einer Ausbildung.

- **Jobself Plus**

In dieser Maßnahme wird mit gruppenspezifischen Prozessen aber auch durch gezieltes Einzelcoaching versucht, die erwerbsfähigen Leistungsbezieher wieder in Arbeit zu integrieren.

Der Arbeitskreis hat weiter beschlossen, dass diese Projekte von „Projektpaten“, das sind Mitglieder des Arbeitskreises, begleitet werden. Die Paten besuchen die Projekte in regelmäßigen Abständen und berichten über den Verlauf und die Ergebnisse dem Arbeitskreis. Die Idee der Begleitung der Maßnahmen wurde vor zwei Jahren im Landkreis Waldshut eingeführt und hat sich bestens bewährt, so dass zwischenzeitlich weitere Arbeitskreise in Baden-Württemberg dieses System übernommen haben.

Diese Maßnahmen sind eine Weiterentwicklung und Anpassung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente, die an die Bedarfe der Zielgruppen angepasst sind.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die beschlossenen Maßnahmen sind eine Weiterentwicklung und Anpassung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente, die an den Bedarfen der Zielgruppen orientiert sind.

Damit wird die Arbeit des Jobcenters bei der Integration von erwerbsfähigen Leistungsbezieher sehr gut unterstützt. Neben den klassischen Instrumenten der Arbeitsmarktpolitik, die über die Eingliederungsmittel des Bundes finanziert werden, lassen sich damit zusätzliche Projekte im Kreisgebiet einrichten. Gerade auch vor dem Hintergrund der von Jahr zu Jahr knapper werdenden Mittel für die Beschäftigungsförderung, ist eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis notwendig, weitere Finanzmittel zur Vermittlung von Arbeitsuchenden in Erwerbstätigkeit stehen zur Verfügung.

Finanzierung:

Das Projekt Job Map U 25 wird vom Landkreis Waldshut über die im Haushalt eingeplanten kommunalen Eingliederungsmittel kofinanziert. Vor allem die Jugendberufshelfer partizipieren von dieser Maßnahme.

Demografische Entwicklung:

Mit dieser Maßnahme wird ein Beitrag zur künftigen Deckung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs im Landkreis Waldshut geleistet. Jugendliche sollen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz intensiv unterstützt werden.

Bollacher
Landrat